

Versammlungsberichte des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande.

(Vgl. Bonn. Jahrb. CXXXV 1930, 149.)

Am 9. Dezember 1930 sprach zum Gedächtnis von Winckelmanns Geburtstag Prof. Dr. Dölger über „Antike Köpfe mit Kreuznarben“.

Am 1. Februar 1931 hielt Geheimrat Prof. Dr. Philippson einen Vortrag über „Etrurien und Umbrien, Landschaft und Städte“.

Am 15. Februar 1931 sprach Geheimrat Prof. Dr. Marx: „Über die Musik in der griechischen Tragödie“.

Am 14. Juni 1931 sprach Prof. Dr. Bonnet über „Entwicklungsstufen der Gottesauffassung im alten Ägypten“.

Am 12. Juli 1931 hielt Prof. Dr. Kern einen Vortrag über „Das neueste Bild der Weltgeschichte“. Im Anschluß daran fand die Generalversammlung statt. Nach Erstattung des Jahresberichts und Rechnungsablage wurde der Vorstand neu gewählt, bestehend aus den Herren: Prof. Dr. Delbrueck, Geh. Baurat Dr. Schultze, Museumsdirektor Prof. Dr. Oelmann, Oberstudienrat Prof. Dr. Sadée und Dr. Neuffer. Herr Prof. Dr. Lehner, der gleichzeitig mit seinem Ausscheiden aus dem Amte des Direktors des Provinzialmuseums auch sein Amt als Schriftführer des Vereins niedergelegt hatte, wurde in Anerkennung der langjährigen dem Verein geleisteten Dienste zum Ehrenmitgliede ernannt. Der Vorsitzende machte Mitteilung von der inzwischen vollzogenen Vereinigung der Vereinsbibliothek mit der des Provinzialmuseums und von dem Plane, sie zu einer Fachbibliothek für vor- und frühgeschichtliche Archäologie auszubauen, wie sie bisher in Bonn nicht bestand und als Ergänzung zur Bibliothek des Akademischen Kunstmuseums dringend notwendig ist. Zur Beschaffung der nötigen Mittel wurde der Vorschlag, die in diesem Rahmen entbehrlichen Bestände der Bibliothek zu veräußern, genehmigt.

Am 10. Dezember 1931 hielt zum Gedächtnis von Winckelmanns Geburtstag Prof. Dr. Delbrueck den Vortrag: „Der Ornat der spätrömischen Kaiser“.

Am 24. Januar 1932 sprach Dr. Neuffer über: „Das Grabmal des Petosiris“.

Am 21. Februar 1932 hielt Privatdozent Dr. Strack einen Vortrag über: „Volk und Führer im perikleischen Athen“.